

Setzt gemeinsame Verantwortung im Jugendstrafverfahren Kommunikation oder gar Kooperation der am Verfahren Beteiligten voraus?

Trotz gemeinsamer Intention, den Jugendlichen von der Begehung von Straftaten abzuhalten, ergeben sich aus dem beruflichen Aufgabenfeld unterschiedliche Zielsetzungen, die die gemeinsame Verantwortung fraglich erscheinen lassen können.

Konkrete Überlegungen zur verbesserten Kommunikation und Kooperation zwischen Justiz und Jugendhilfe sollen künftig den Alltag von Jugendgerichtsverfahren erleichtern.

Es geht um potentielle Konfliktfelder wie etwa: Verfahrensbeschleunigung zwischen Unschuldsvermutung und Erziehungsauftrag, den Möglichkeiten des Jugendrichters/der Jugendrichterin als sinnvoll erachtete Maßnahmen durchzuführen, auch wenn das Jugendamt sie nicht für notwendig hält.

In die gemeinsame Verantwortung möchten Jugendrichter/innen und Staatsanwälte sowie Staatsanwältinnen auch gern den/die Verteidiger/innen nehmen. Durch seine/ihre Mitwirkung soll die Feststellung vereinfacht und beschleunigt werden, um den Kern der Aufmerksamkeit auf die wesentlichen Fragen der Rechtsfolgen richten zu können.

Eine solche Sichtweise von gemeinsamer Verantwortung teilen Verteidiger/innen nicht ohne weiteres. Erziehungsgedanke und Verteidigungsziel können miteinander vereinbar sein, können aber auch miteinander konkurrieren.

Allen Beteiligten gemeinsam ist der Anspruch, aus der jeweiligen Profession heraus verantwortungsvoll und im Interesse des Jugendlichen das Jugendstrafverfahren zu gestalten. Dieses gemeinsame Ziel könnte durch eine gute Zusammenarbeit im Alltag noch wirkungsvoller erreicht werden.

## Veranstaltungsablauf

**ab 9:30 Uhr**

**Anreise / Stehkafee**

**10:00 – 10:15 Uhr**

**Begrüßung**

**Prof. Dr. Klaus Boers**

Direktor des Institutes für Kriminalwissenschaften,  
Vorsitzender der Regionalgruppe Westfalen-Lippe der DVJJ e.V.

**10:15 – 11:00 Uhr**

**Jugendkriminalität – Aktuelle Entwicklung,  
Altersverlauf und Erklärungszusammenhänge**

**Prof. Dr. Klaus Boers**

**11:15 – 12:30 Uhr**

**Der Staatsanwalt im Jugendstrafverfahren –  
Alltag und Probleme**

**Jochen Goerdeler**

Staatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Itzehoe

**12:30 – 13:30 Uhr**

**Mittagessen**

**13:30 – 14:45 Uhr**

**Aktuelle Praxisprobleme jugendrichterlicher  
Entscheidungen**

**Dr. Sven Diercks**

Richter am Amtsgericht Meldorf

**15:00 – 16:15 Uhr**

**Die Stellung des Verteidigers im Strafverfahren –  
Verteidigung zwischen Erziehungsauftrag und  
parteilicher Interventionsabwehr**

**Klaus Schmitz und Jens-Gunnar Cordes**

Fachanwälte für Strafrecht, Dortmund

**16:15 – 16:30 Uhr**

**Rückfragen und Verabschiedung**

48133 Münster

LWL-Landesjugendamt  
Westfalen  
Fortbildung

Gemeinsame Verantwortung im  
Jugendstrafverfahren  
Zum Alltag der Zusammenarbeit